

347 Verbesserungsvorschläge eingereicht wurden, zeugt von den positiven Auswirkungen der gesamten politischen Massenarbeit im VEB Großdrehmaschinenbau „8. Mai“.

Ein weiteres Thema befaßte sich, wie gesagt, mit dem Weltniveau der betrieblichen Erzeugnisse und der Fertigung.

## Um die Mitrofanow-Methode

Dieser Vortrag geht von der Forcierung des ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus aus, wonach die ständige Steigerung der Produktion auf der Grundlage der höchstentwickelten Technik erfolgen muß, und verweist in diesem Zusammenhang auf die Mitrofanow-Methode.

Im Betrieb wird zum Beispiel die auf dem Weltmarkt zur Zeit einmalige DH 160 — eine Hinterdrehmaschine — gebaut. Sie hat die hervorragenden Eigenschaften einer hohen Hubgeschwindigkeit, und es besteht die Möglichkeit der Mehrmaschinenbedienung durch den zusätzlichen Anbau eines Kommandoschranks sowie eines automatischen Kreuzsupports.

Trotz des hohen Entwicklungsstandes dieser und anderer Werkzeugmaschinen entspricht aber der Fertigungsprozeß noch nicht dem modernsten Stand, und die Entstehungskosten gestalten sich dadurch zu hoch.

## Fragen und Antworten

Die Lektion fragt: Was tun, wie die Kosten senken? Und sie verweist darauf: Der Betrieb fertigt 15 000 verschiedenartige Einzelteile. Sie sind zwar in 63 Gruppen jeweils ähnlicher Einzelteile systematisiert, aber nur bei einzelnen Gruppen wurde bisher mit der Gruppenbearbeitung begonnen. Es wird nunmehr geschlußfolgert: Erfolgt die komplexe Gruppenbearbeitung, dann steigt die Arbeitsproduktivität, wodurch die Entstehungskosten niedriger gehalten werden können. Oder anders ausgedrückt: Entsprechen Erzeugnis und Fertigung dem Weltniveau, dann gewährleistet die Fertigung auf hoher technischer Stufe, daß die Erzeugnisse billiger werden.

Diese Darlegungen tragen dazu bei, wie im Programm vorgesehen, durch weitere

Systematisierung und Klassifizierung die Zahl der vorhandenen Gruppen noch weiter zu reduzieren, um leichter zur völligen Gruppenbearbeitung übergehen zu können. Bis zum 30. September sollen etwa 20 Prozent der Einzelteile nach dem Prinzip der Gruppenbearbeitung hergestellt werden.

So wird in dieser Lektion die Theorie mit der Betriebspraxis verbunden.

Jetzt einige Bemerkungen dazu, wie im einzelnen mit einer Lektion gearbeitet und was dabei beachtet wird. Als Beispiel soll die Lektion „Werkzeugmaschinen von bester Qualität erfordern qualifizierte Arbeit“ dienen. Im wesentlichen begründet diese Lektion die Notwendigkeit der Qualifizierung.

## Konkrete Beispiele

Dabei wird den Arbeitern nicht schlechthin gesagt, daß sie sich qualifizieren müssen, sondern an Hand der Betriebspraxis aufgezeigt, warum das notwendig ist. Es ist doch ein Unterschied, ob ein gelernter oder ein ungelernter Arbeiter zum Beispiel eine Zeichnung liest. Zweifellos wird ein ungelernter Arbeiter dazu längere Zeit benötigen und vielleicht sogar den Meister um Hilfe bitten müssen. Aber die Unsicherheit im Zeichnunglesen birgt die Gefahr des Ausschusses in sich. Ausschubß produzieren bedeutet Zeit- und Materialverlust.

In diesem Zusammenhang wird auf den Schaden hingewiesen, der dadurch sowohl dem einzelnen als auch der Gesellschaft entsteht. Die Gesellschaft muß von jedem Qualitätsarbeit fordern, weil andererseits von ihr qualitativ hochwertige Waren verlangt werden.

Die Notwendigkeit der Qualifizierung ergibt sich aber nicht nur daraus, sondern vor allem aus der ständigen Weiterentwicklung der Technik. Neue Technik verlangt gebieterisch, daß die Menschen da sind, die sie richtig handhaben und bedienen können. In der Lektion heißt es dazu wörtlich:

## Es kommt auf jeden an

„Das Antlitz der sozialistischen Gesellschaft kann doch nicht so aussehen, daß